

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plaukengasse No. 385.

No. 69.

Dienstag, den 23. März

1847.

Angemeldete Fremde

Angelommen den 21. und 22. März 1847.

Die Herren Kaufleute Moriz Steindorf und Louis Berger aus Offenbach, Adam Knips a. Frankfurt a. M., log. im Engl. Hause. Herr Schul-Rath D. Lucas a. Königsberg, Herr Gutbes. J. Hein a. Kofitzken, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute M. Kaiser und M. Kiecke aus Berlin, log. im Hotel du Nord. Herr Gutbesitzer Frost aus Liebenau, Herr Oekonom Ziehm aus Sprauden, log. im Hotel d'Oliva.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

1. Da nach einer Benachrichtigung der Anschluß der von Danzig nach Thorn, Graudenz, Marienwerder pp. und nach dem Königreiche Polen abgehenden Correspondenz, so lange die Eisbewegung in der Weichsel dauert und bis zur Aufstellung der Brücke, in Marienburg nicht erreicht werden kann, so muß die Correspondenz dahin von heut an mit der Bromberger Post befördert werden. Die Schlußzeit zur Annahme der gedachten Correspondenz ist täglich 4 Uhr Nachmittags.
Danzig, den 22. März 1847.

O b e r - P o s t - A m t .

2. Bei dem Beginn der Vorarbeiten zu dem diesjährigen Ersatz-Aushebungs-Geschäft, werden mit Bezug auf die durch das Amtsblatt der hiesigen Königl. Regierung vom Jahre 1825 (No. 22. pag. 366.) zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Instructionen vom 13. April 1825, über das Verfahren bei der Ersatz-Aushebung, alle diejenigen männlichen Personen, welche:

- 1) in dem Zeitraum vom 1. Januar bis einschließlich den 31. December 1827 geboren sind,
- 2) dieses Alter bereits überschritten, sich aber noch nicht vor einer Ersatz-Aushebungs-Behörde zur Musterung gestellt haben,

- 3) sich zwar gestellt, über ihr Militair-Dienst-Verhältniß aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben, und gegenwärtig in der Stadt Danzig und in deren Vorstädten, entweder wohnhaft sind, oder sich bei Einwohnern derselben in irgend einem Gesinde-Dienste, oder als Gewerbe-Gehilfen, Gesellen u. s. w. oder zur Ausbildung in irgend einem Fache der Kunst, der Wissenschaft und des Gewerbes aufhalten,

hierdurch aufgefordert, sich Behufs ihrer Aufnahme in die Stammrolle, von jetzt bis zum 10. April d. J. längstens, bei dem Polizei-Commissarius ihres Reviers persönlich zu melden, und dabei ihre Lauszeugnisse, so wie die sonstigen, in ihrem Besitz sich befindenden Atteste, welche bereits früher ergangene Entscheidungen über ihr Militair-Verhältniß enthalten, mit zur Stelle zu bringen.

Für diejenigen, welche hier geboren sind, oder ihren Wohnsitz haben, zur Zeit aber nicht anwesend sind, müssen die Eltern, Vormünder oder Verwandten die Anmeldung bewirken.

Wird die Anmeldung verabsäumt, und kann diese Veräumniß demnächst nicht hinreichend entschuldigt werden, so hat dies nach den bestehenden Verordnungen die Folge, daß die nicht angemeldeten, hiernächst aber doch ermittelten, Individuen im Falle ihrer körperlichen Brauchbarkeit zum Militairdienste, ohne Rücksicht auf die bei der Losung ihnen zufallende Nummer vor allen übrigen Militairpflichtigen zum Dienst bei der Fahne werden eingestellt, und außerdem mit dreitägigem Arrest bestraft werden.

Solche Individuen und deren Angehörige trifft auch der Nachtheil, daß etwaige besondere Verhältnisse, welche die einstweilige Zurückstellung der Militairpflichtigen vom Dienste zugelassen haben würden, gänzlich unberücksichtigt bleiben müssen.

Wer sonst aber dergleichen Verhältnisse und Berücksichtigungsgründe geltend machen zu können glaubt, es mag dies in früheren Jahren schon geschehen sein, oder noch nicht, hat solche vierzehn Tage vor dem Ersatz-Geschäft, und zwar bis Ende April d. J. bei dem unterzeichneten Polizei-Präsidenten schriftlich anzumelden, damit die Angaben vorher ausreichend geprüft werden können.

Eltern, Vormünder und Lehrmeister werden aufgefordert, Vorstehendes ihren im militairpflichtigen Alter stehenden Kindern, Mündeln und Lehrlingen zur genauen Beachtung bekannt zu machen und darauf zu halten, daß die Meldungen rechtzeitig geschehen, und die Laus- und Geburt-Scheine zeitig genug beschafft werden.

Danzig, den 17. März 1847.

Der Polizei-Präsident
v. Clausenwih.

3. Nach § 86. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 dürfen Gegenstände des Wochenmarkt-Verkehrs, nämlich:

- a) rohe Naturerzeugnisse, mit Ausschluß des größeren Viehes;
 - b) Fabrikate, deren Erzeugung mit der Land- und Forstwirtschaft, oder der Fischerei in unmittelbarer Verbindung steht, oder zu den Nebenbeschäftigungen der Landleute gehört;
 - c) frische Lebensmittel aller Art,
- auch außer der Marktzeit auf offener Straße feil gehalten, oder zum Verkauf in dem

Häusern umhergetragen werden, es ist dazu aber, nach § 3 des Regulativs vom 28. April 1824, den Gewerbebetrieb im Umherziehen betreffend, eine besondere Erlaubniß der Orts-Polizei-Behörde erforderlich, die nach vorheriger Prüfung der Handelsberechtigung unentgeltlich erteilt wird, jedoch aus zureichenden, von der Persönlichkeit hergenommenen Gründen, auch versagt werden kann.

Dem zufolge werden alle diejenigen, welche vom 1. April d. J. ab Gegenstände der obenbezeichneten Art im hiesigen Polizei-Bezirk, auf den Straßen und in den Häusern zum Verkauf umhertragen, oder durch ihre Hausgenossen umhertragen lassen, oder feste Verkaufsstellen, außer ihren Wohnungen, auf öffentlichen Plätzen und in den Straßen, so weit dies überhaupt zulässig ist, einnehmen wollen, hierdurch aufgefordert, sich schleunig bei dem Polizei-Commissarius ihres Reviers, unter Angabe der Gegenstände, womit sie handeln wollen und der Weise wie dies geschehen soll, zu melden, sich gleichzeitig über ihre Handelsberechtigung durch Vorlage der Gewerbesteuer-Quittung auszuweisen, sofern der Handel nicht mit selbstgewonnenen Naturprodukten, wofür eine Gewerbesteuer nicht entrichtet werden darf, betrieben werden soll und hiernächst, wenn rücksichtlich ihrer Persönlichkeit keine Bedenken obwalten, die Ausfertigung und Behändigung des obgedachten polizeilichen Erlaubnißscheins zu erwarten. Dieser Schein gilt immer nur für das laufende Jahr, nach dessen Ablauf er erneuert werden muß und für die darin ausdrücklich benannte Person; er darf an einen Andern nicht abgetreten werden und ist von dem Berechtigten stets bei sich zu tragen, um den wir der Controlle beauftragten Polizei-Beamten und Gensd'armen auf Verlangen jederzeit vorgelegt werden zu können.

Wer sich durch einen solchen Erlaubniß-Schein in Zukunft nicht legitimiren kann, wird sofort von der Straße weggewiesen werden und unterliegt außerdem nach § 30. des Regulativs vom 28. April 1824, einer Geldbuße von 10 sgr. bis 10 rth., im Unvermögensfalle einer verhältnißmäßigen Freiheitsstrafe. Ergiebt sich bei der Untersuchung zugleich eine Gewerbesteuer-Defraudation, so findet der § 26. l. c. Anwendung und ist alsdann nicht nur die Jahressteuer im höchsten Maße nachzuzahlen, sondern auch der vierfache Betrag derselben als Strafe zu entrichten und die Confiscation der zum Verkauf mitgeführten Gegenstände verurtheilt.

Danzig, den 19. März 1847.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausen.

4. Der Oekonom Abraham Griesen zu Neumünsterberg und dessen verlobte Braut die minorennne Sara Kröder zu Weißhaff, haben durch einen am 16. Februar c. vor uns errichteten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe gänzlich angeschlossen.

Danzig, den 18. Februar 1847.

Das Gericht der Hospitäler zum heiligen Geist und St. Elisabeth.

5. Der Stellmachermeister und Wagenbauer Carl Friedrich Röll und dessen Braut Louise Constantia Ulricke Jansen, haben durch einen am 19. Februar c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe angeschlossen.

Danzig, den 20. Februar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

A V E R T I S S E M E N T.

6. Es soll am 31. März c., Vormittags 10 Uhr, einiges zu dem Nachlaß der Bürger Friedrich und Henriette Kellnerschen Eheleute gehörige Küchen- und Handgeräth, sowie auch Wagen, Geschirr, Pferde und Vieh, mehrere Schrd Roggen-, Weizenricht-, Gersten- und Erbsenstroh und circa 40—50 *Elr* Heu in dem Nachlaßhause hieselbst öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Dirschau, den 17. März 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

E n t b i n d u n g.

7. Die gestern Morgens 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geb. Meyer, von einem gesunden Knaben, zeige ich hiermit, in Stelle besonderer Meldung, ergebenst an.

E. A. Login.

Danzig, den 22. März 1847.

V e r l o b u n g.

8. Unsere Verlobung zeigen wir hiermit ergebenst an.

Danzig, den 22. März 1847.

Amalie Wions,
Gustav Momber,
Civil-Ingenieur

z. Z. der Gas-Anstalten der Stadt Berlin.

T o d e s f a l l.

9. Den heute erfolgten sanften Tod der Frau Wittwe Anna Elisabeth Plosch-
nikti, geb. Gallehle, zeigen tief betrübt an
die Hinterbliebenen.

Danzig, den 20. März 1847.

A n z e i g e n

10. Meinen geehrten Gönnern und Geschäftsfreunden. Die ergebene Anzeige, daß ich meine seither bestandene Material-, Wein- und Eisenwaaren-Handlung vom 15. April d. J. auf den Herrn E. E. Kropp hieselbst übertragen werde, das Commissions- u. Expeditiionsgeschäft jedoch in unveränderter Weise selbst fortzusetzen beabsichtige, wobei ich in Bezug auf letzteres die strengste Pünktlichkeit und Reellität bei Ausführung der mir zu Theil werdenden Aufträge verspreche. Indem ich noch besonders für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, füge ich die Bitte hinzu, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst zu übertragen.

Dirschau, den 18. März 1847.

E. W. Meye.

Auf obige Anzeige des Herrn E. W. Meye Bezug nehmend, erlaube ich mir, mein künftiges Geschäft dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mit dem ergebensten Bemerken zu empfehlen, daß es mein größtes Bestreben sein wird, durch prompte und reelle Bedienung das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen.

Dirschau, den 18. März 1847.

E. E. Kropp.

11. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen in uns. **Schulanstalt** sind wir bereit. Hundeg. 325. Oberaal-Stage. H. u. L. v. Prondzynska, geprüft. Lehrerinnen.

 12. Theater-Anzeige.

Dienstag, den 23. Zum letzten Male in dieser Saison: Die Karlschüler.

Mittwoch, den 24. (Abont. susp.) Zum Benefiz für H. v. Gehring, 3.

1. M. Sie ist verheirathet! oder das wandernde Ge-

nie. Romantisch-komisches Charakterbild mit Gesang in 3 Akten

von F. Kaiser.

Donnerstag, den 25. 3. 3. M.: Die Pa'entine.

G. Genée.

13. Die verehrlichen Mitglieder der Kaufmännischen Armenkasse

werden zur Generalversammlung Donnerstag, den 25. d. M. in dem

obern Saale der Ressource Concordia ergebenst eingeladen. Wahl eines neuen Vor-

standes und Rechnungslegung.

Die Vorsteher der Kaufmännischen Armenkasse.

Arnold. Randt. Schönmann. Abegg.

14. Von einem Hochedlen Rathe ist mir die Erlaubniß zu Theil geworden zur

Errichtung einer Warte-Schule für Mädchen bis zu ihrem 6ten Lebensjahre. Ich

empfehle mich daher den geehrten Eltern und Vormündern mit dem Versprechen die

nur anvertrauten Kinder für einen höher Schulunterricht vorzubereiten. — Mein Wohnort

wird sein Glockenthor No. 1975. — Meldungen bis zum 7ten April werden erbe-

zen bei Herrn Seidler, Schmiedegasse im schwarzen Eären, wo ich zu jeder Tages-

zeit zu sprechen bin. Caroline Schneider.

15. Der mir bekannte Herr, welcher am 21. d. M., Abends 7 Uhr, meine

Restaurator besuchte und beim Fortgehen aus Verschen einen neuen statt eines al-

ten Hutes mitgenommen hat, wird ersucht, denselben bald retour zu senden; wi-

drigenfalls ich mich veranlaßt sehe, denselben namentlich aufzufordern.

Danzig, den 22. April 1847.

G. Gierke.

16. Ein brauner Stod, am obern Ende mehre Gesichte eingeschnitten, ist am

18. d. M. beim Conditor Herrn Gierke verschwunden; wer zu demselben verhelfe,

erhält eine angemessene Belohnung Holzmarkt No. 13.

17. Söhne gebildeter Eltern finden sehr anständige und billige Aufnahme Fie-

schergasse No. 61., 2 Treppen hoch.

18. Auf ein Grundstück von 2 Morgen Land, worauf ein ganz neu erbautes

Haus steht, und welches von allen Abgaben frei ist, werden 500 rth. gegen 5 pCt.

zur ersten Stelle verlangt. Das Nähere Brodbänkengasse No. 666.

19. Ein in mehr. Branch. fungirt hab. u. mit gut. Zeugn. versehener Handl.-

Gehilfe, welcher der poln. Sprache mächtig, im Schreib. u. im Rechn. gut bewand.

ist, sucht v. Oftern e. ein andern. Unterkommen.Adr. unter A. P. werden erbeten

im Intelligenz-Comtoir.

20. Ein tüchtiger Wirthschaftsinspecteur wünscht eine Stelle auf einem

Landgute. Makler König, Langenmarkt 423., erthoilt Auskunft.

2

Neues Herren-Garderobe-Magazin, Tuchwaaren-Lager

von

J. S. Tornier,

Heil. Geistgasse 757., dem Königl. Hof-Instrumentenmacher,
Herrn Wiszniewski gegenüber.

Mit dem heutigen Tage habe ich neben meinem Tuch-Waarenlager,
das in unveränderter Weise, auf's beste und reichhaltigste assortirt, fortbe-
stehen wird, ein

„Herren-Garderobe-Magazin“

eröffnet.

Dasselbe wird stets eine bedeutende, den Jahreszeiten angemes-
sene Auswahl aller möglichen, in dies Fach eingreifenden Herren-Gar-
derobe-Artikel enthalten, welche sämmtlich nach den neuesten Pariser
und Wiener Journälen dauerhaft, elegant und geschmackvoll,
überhaupt nach Wunsch und Anweisung jedes resp. Kunden, angefertigt
und um so mehr den möglichen Anforderungen entsprechen werden, als es
mir gelungen ist, einen geschickten und routinirten Werkführer zu en-
gegenn, der in gleicher Eigenschaft in den ersten Hamburger und
Leipziger Garderobe-Magazinen fungirte und die empfehlendsten
Zeugnisse aufzuweisen hat.

Da ich für die stete Completirung meines Tuch-, Buckskin- u. La-
gers durch persönliche Einkäufe auf den Leipziger und Frankfur-
ter Messen, sowie durch directe Beziehungen aus den besten Fabriken
des In- und Auslandes Sorge trage, so bin ich in den Stand gesetzt,
bei reellster Bedienung jeder Concurrenz zu begegnen.

Indem ich Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein
neues Etablissement sonach auf das angelegentlichste empfohlen halte,
füge ich zum Schluß noch die ergebene Bemerkung hinzu, daß jede Bestel-
lung in möglichst kürzester Zeit — ein completer Herren-Anzug in 24 Stun-
den, in dringenden Fällen auch noch schneller, — angefertigt werden
kann.

J. S. Tornier.

Danzig, den 22. März 1847.

Aus freier Hand bin ich Willens meine am Fersesfuß auf 4 Gänge einge-
richtete Ziehpanzer-Mühle nebst Schneidemühle und 204 Morgen Land und Wiesen
zu verkaufen. Die Lage des Grundstücks eignet sich vorzüglich zu Anlagen von
Fabrikgeschäften und wird auf portofreie Anfragen nähere Auskunft ertheilt in
Raikauer Mühle im Rentamt Dirschau.

23. **Sonnabend, den 27. März 1847.** **musikalische Abendunterhaltung und Tanz in der Ressource „Einigkeit“ Anfang 7 Uhr.**
Der Vorstand.

24. Ein Haus in Ohra No. 228. mit 4 Stuben, 1 Morgen Gartenland, ist aus freier Hand zu verkaufen.

25. Das Haus in der Seifengasse 952., an der Wasserseite, gelegen ist aus freier Hand zu verkaufen.

26. In der Burgstr. 1663. ist wieder frischer Kalk und Rohr zu haben; auch ist das. 1 gr., trockener, gewölbter Keller zu vermieten bei J. D. Erban.

27. Hoch- und Wohlgeborne Kunden bitte ich gehorsamst zur jetzigen Zeit eben auch um so mehreren Ansprach, da ich gegenwärtig lassubischen Markt 884. wohne, sowohl bei Anfertigung n. Aufmachung von Marquisen, Gezeiten prompte Bedienung leisten werde.
J. J. Gromsch, Segelmacher.

28. Montag, den 22. März, ist auf dem Wege vom Langg.-Thor durch die Lang- u. Maßkaufwegasse bis zur Hundegasse ein silbernes Armband mit elastischen Gliedern und einer Verzierung in Granaten, verloren gegangen. Der Finder wird gebet, dasselbe geg. eine angemess. Belohn. Jopeng. 729. i. d. Saal-Etage abzugeben.

29. Tischlerg. 626. werden billig u. gut Hauden gewaschen u. reifertigt.

V e r m i e t u n g e n .

30. Jopengasse 742. sind 2 Zimmer nebst Kammer parterre zu vermieten.

31. Ein Stall auf 3 Pferde nebst Wagenremise ist Hundegasse 350. zu verm. Anfragen darüber werden entgegengenommen Langgasse 371.

32. Langgarten 211. sind zwei Stuben an einen einzelnen Herrn billig zu vermieten und gleich zu beziehen.

33. Große Schwalbengasse 426. ist 1 Wohnung von 2 Stuben, Kammern, Boden, Hof, Stall und Garten zu vermieten.

34. In Heiligenbrunn No. 3 ist eine Wohnung zum Sommerbergnügen zu vermieten, bestehend in 2 Stuben, Küche, Keller, Boden, Holzstall und freiem Eintritt in den Garten.

35. Breitgasse 1056. ist eine Wohnung und eine Stube mit auch ohne Meubeln zu vermieten.

36. Johannisg. 1323. ist die 1. Etage best. a. 2 Stuben zu vermieten.

37. Breitg. 1195. sind 3—9 Zimm., i. Ganzen a. geth., zu v. u. Ostern z. b.

38. Jankergasse 1309. ist ein trockener Keller zu vermieten.

39. Goldschmiedeg. 1091. ist 1 freundl. Stube m. a. ohne Meubeln zu verm.

40. Neugarten 519. a. i. d. Obergelegenheit 2 Stuben u. Kabinett zu vermiet.

41. Holzg. 34. ist 1 Stube (part.) als Absteigequart. od. an eine einz. Pers. zu verm.

42. Maßkaufweg. 418. ist 1 Stube m. a. o. Meub. an ruh. Bewohner z. verm.

43. Die Ober-Etagen des Hauses Hunde- u. Maßkaufwegassen-Ecke sind z. v.

44. In der Sandgrube No. 391. ist eine Wohnung mit eigner Thüre nach der Straße und 1 Gartenwohnung zu vermieten.

45. Töpfergasse 75. ist 1 Zimmer mit Meubeln u. Betten gleich zu vermiet.

46. In dem neu erbauten Hause Breitengasse No. 1235. ist die Hange-Etage, bestehend aus einer Vorder- und einer Hinterstube mit Meubeln zu vermieten, und zum 1. April d. J. zu beziehen. Das Nähere hierüber Breitengasse No. 1059. bei Wolff Becker.

47. Breitengasse No. 1059. ist in der ersten Etage eine Brustube mit Meubeln zum 1. April d. J. zu vermieten. Das Nähere daselbst unten im Laden.

A u c t i o n e n.

48. Mittwoch, den 24. März c., sollen im Hause Poggendorf No. 339. auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

2 Pfeilerspiegel v. mahag. Consoles, 1 mahagom Cylinderbureau, do. u. lindene Kommoden, Sopha, Näh- und Klappische, Sophas, Polsterstühle, Sopha- Bettgestelle, Kleider-, Noten- und Bücherschränke, 4 Notenpulte, Koffer, 1 Pelzkiste, etwas Fayance, diverses Haus- und Küchengeräthe, Betten, mehrere Tafelgedecke, Bettwäsche, Pelzfutter und Pelzbesätze, 1 Elendsfell und andere nützliche Sachen.

Ferner: Eine Anzahl Oel- und Pastellgemälde, Verbilder, Vorschriften, Bücher zum Theil wissenschaftlichen Inhalts, Musikalien, darunter oeuvres complètes von Haydn, Mozart u. Clementi, Konzerte pp. für Pianoforte mit Orchesterbegleitung u. s. w.

J. L. Engelhard, Auktionator.

49. Die am 19. d. M. nicht beendigte Auktion mit verschiedenen Materialwaaren wird nächsten Dienstag, den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Speicher Porchaisengasse No. 571. fortgesetzt werden.

Danzig, den 20. März 1847.

Grundmann & Richter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Zu Ausstattungen

59. empfehlen wir unser reichhaltiges Lager aller Sorten Vielesfelder, irischer, Greisenberger, Creas- und Hanf-Leinwand, Tischgedecke, Handtücher, Servietten, Schnupftücher, sowie ausgezeichnet schwere Bett- u. Meubel-Drillischs, Feder- u. Züchenleinwand, Scherding, Parchend, Strümpfe und alle hierin schlagenden Artikel unter Zusicherung der billigsten Preise und strengster Reellität.

Gebrüder Schmidt, Langgasse 516.

51. Schöner Sommersaatroggen u. rothe Saatkartoffeln werden verkauft Holzmarkt 1337.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.


No. 69. Dienstag, den 23. März 1847.

52. So eben erhielt eine Sendung **Commer-Buckskin** und **Commer-Palitet-Stoffe**, das Neueste was die Mode liefert, und empfiehlt zu billigen festen Preisen die Tuch- und Herren-Garderobe-Handlung von
E. P. Köhly, Langgasse No. 532.

53. Ein heute angel. Transp. der neuesten frz. Hüte m. u. eh. Spiegel, wie eine große Auswahl Jagd- u. Helm-Mützen, empf. zum Fabrikpreise
W. Uschenheim, Langgasse 371.

54. **Rothe und weiße Klee**, so wie **Thymothien-Saat** empfiehlt billigst
Ad. Gerlach, Frauengasse No. 829.

55. **Messinaer Citronen** u. **Apfelsinen** sind angekommen u. zu haben Gerbergasse No. 68. bei
Friedrich Garbe.

56.  So eben erhielt ich eine Sendung sehr schöner **französischer Strohhüte**, die ich mit Recht als das Allernueste empfehlen kann, indem mir von meinen vorjährigen Hüten nicht ein Einziger übrig geblieben ist.
E. F i s c h e l.

57. Eine mah. Kommode u. 1 Sopha ist bill. zu verk. Frauengasse 858.

58. **Blühende echte Rosen** sind Fleischer. No. 110. käuflich zu haben.

59. Pfefferstadt 124. sind Malzkeime zum Viehfutter zu verkaufen.

60. **Poudre de Chine** von **Vilain & Co. in Paris**,

Untrügliches Mittel, binnen 2 bis 3 Stunden eine schöne dauernde schwarze oder braune Farbe, den verbleichten grauen oder rothen Haaren zu geben. In Flaschen a 1 1/2 Nthlr. und 20 Egr. allein zu haben bei
E. C. Ziegler.

61. Frische große Limonen und Pommeranzen, astrachaner kl. trockne Zucker-Schotenkerne, Damberger geschälte ganze Äpfel, Pflaumenkreide, ächte ital. Macaroni, Nudeln, feinstes Lischöl, ächte Bordeauxer Sardellen, Nanteseer Sardinen, Erbsen und Trüffeln in Blechboxen, Catharinen- und Königs-Pflaumen, alle Sorten beste weiße Wachs, Stearin, Palm- und Sperma-Öel oder Wallrath-Lichte erhält man billig bei
Langen, Gerbergasse No. 63.

62. Gute rothe Kartoffeln sind wieder zu haben Zieggasse No. 771.

63. Um gänzlich bis zur Leipziger Messe zu räumen, verkaufe ich: Unterziehkragen a 9 sgr. Plüce-Kragen a 5 u. 6 sgr., Plüce-Manschetten a. 2 sgr., Glace-Handschuhe a 4 u. 2½ sgr. schw. u. weiße Strümpfe a 3½ u. 3 sgr., Taschentücher a 6 sgr., Blumenplaid a 4½ sgr.; auch wird der Rest Handbänder a 1½ n. 1½ sgr. verkauft. **M. W. Goldstein**, 1. Damm 1118.

64. Ein tafelförmiges Instrument mit sechs Oktaven ist zu verkaufen Kortlenmacher-gasse No. 787.

65. Zwei Kerchen mit Gebauer, trockne Ziegelsteine und einige Fliesen sind zu verkaufen Holzgasse No. 9.

66. Die neuesten Sonnenschirme in den brillantesten Stoffen empfing in größter Auswahl u. kann ich solche ihrer außerordentlichen Preiswürdigkeit ganz besonders empfehlen.

A. Weinlig, Langgasse 408.

67. Sehr schönen alten werderschen Käse, als auch Brioler- und Schweizer- Fett-Käse empfiehlt billigst

A. Fast, Langenmarkt No. 492.

68. 2 Aufhängeschild., 5½ u. 8 Fuß lang, 2½ u. 2½ do. breit, Marktkäst., Schiebelamp., Theat.-Perspekt. bill. z. verk. kleine Wollweberg. 2023.

69. Seidene u. baumwollene Regenschirme in bester Qualitee zu sehr billigen Preisen empfing

A. Weinlig, Langgasse 408.

70. Die erwarteten billigen Glace-Handschuhe gingen mir so eben ein u. empfehle ich dieselben dukendweise u. einzeln. **J. C. Freitag, Langgasse 409.**

Edictal Citationen.

71. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle Diejenigen, resp. deren Erben, welche als Eigenthümer, Cessionaren, Pfand- oder sonstige Briefinhaber an folgenden Posten und denen darüber ausgefertigten Documenten Ansprüche zu heben vermeinen sollten.

1) An einer Forderung von 3750 rthl. eingetragen aus dem Reccesse vom 12. Januar 1787 ex decreto vom 19. Februar 1787 für die May'schen Minorennen Rubrica III. loco 1. auf dem Grundstück Ladelopp No. 30.

2) An folgenden Forderungen:

a) von 30 Rthl. 61 Gr. 3 Pf. Vatererbe aus dem Reccesse vom 13. Decbr. 1788,

- b) von 8 Rtl. 57 Gr. 3 Pf. Muttererbe aus dem Reccesse vom 17. Sepbr. 1799,
c) einem Oberbette, 2 Kissen nebst Bezügen, 1 Laken u. einem fichtenen Ausziehbettgestelle, eingetragen ex decreto vom 21. October 1799 für die Catharina Warrmann Rubrica III. locis 2. u. 3. auf dem Grundstück Neureich No. 70.
d) gleichen Posten eingetragen ibidem locis 6. u. 7. aus denselben Instrumenten für Christine Elisabeth Warrmann.
e) gleichen Forderungen wie die vorstehend ad a. b. und der freien Erlernung eines Handwerks, freier Unterhaltung während der Lehrjahre und ein Gesellenkleid, eingetragen ibidem locis 4. u. 5. aus gleichen Instrumenten für Jacob Warrmann.
- 3) An einer Forderung von 1666 rthl. 20 sgr. zu 5 pCt. Zinsen eingetragen aus dem antichretischen Pfand- u. Pacht-Contracte vom 7. August 1832 ex decreto vom 3. October 1832 für den Schulzen Johann Penner in Rückenau Rubrica III. loco 5. auf dem Grundstück Marienau No. 5.
- 4) An einer Forderung von 288 Rthl. 52 Gr. 9 Pf. eingetragen ex obligatione der Zacharias'schen Eheleute vom 9. Juli 1805 ex decreto vom 29. November 1805 für Jacob Glaassen in Schönebergersfährle Rubrica III. loco 3. auf dem Grundstück Beyersdorf No. 3. Litt. A.
- 5) An zwei Forderungen von resp. 2500 rthl. u. 166 rthl. 20 sgr. eingetragen Rubrica III. locis 2. u. 3. inter Cessiones ex recessu vom 14. Mai 1830 ad deer. vom 19. Mai 1830 für Jacob Krüger, auf dem Grundstück Schönsee No. 10.
- 6) An zwei Forderungen:
a) von 250 rthl. für Johann Wölke.
b) von 250 rthl. für Anton Wölke.
denselben abgetreten von einer auf dem Grundstück Schönsee für Jacob Wölke ex recessu vom 15. Mai 1800 und Hypothekenschein vom 2. Juli 1805 Rubrica III. loco 4. eingetragenen Forderung von 1000 rthl. und deren darüber unterm 29. September 1832 gefertigten beiden abgezwigten Documenten. hiedurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, oder spätestens in dem auf den 7. April 1847, Vormittags 9 Uhr, vor dem Land- und Stadtgericht-Director Wiebe hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden u. ihre Gerechtsame wahrzunehmen, ausbleibendfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Forderungen gelöscht u. die darüber sprechenden Documente werden amortisirt werden.
Liegenheff, den 14. December 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

72.

Aufgebot verlорener Documente.

Das Document über die in dem Hypothekenbuche des Johann Ziehmschen früher Wölkeschen Grundstücks Gr. Falkenau No. 10. Rubrica III. No. 2. für die Geschwister Johann und Catharina Ziehm mit 527 rthl. 1½ gr. ex decreto vom 22. Mai 1833 eingetragenen Erbgelder, bestehend in dem unterm 14. September 1819 bestätigten Erbzeß über den George Bartholomäus Ziehmschen Nachlaß vom

14. Mai 1819, dem zwischen den Paul Ziehm'schen und den Carl Förl'schen Eheleuten am 2. Februar 1824 gerichtlich geschlossenen Tauschvertrage, dem Legitimationsartefakt nach dem Johann Ziehm d. d. Niewe den 12. April 1831 und dem Hypotheken-Recognitionsschein vom 22. Mai 1833 ist verloren gegangen und soll amortisirt werden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die vorgedachte Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung dieser Ansprüche auf den 28. Juni c, Vormittags 11 Uhr, unter der Verwarnung der Präclusion mit denselben in Betreff des verpfändeten Grundstücks vorgeladen.

Niewe, den 5. März 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s .

Danzig, den 22. März 1847.

	Briefe.	Geld.		ausgeb.	begehrt
	Sgr.	—	Friedrichsd'or	Sgr.	Sgr.
London, Sicht	—	—	Augustdo'r	170	—
— 3 Monat	199 $\frac{1}{2}$	199	Ducaten, neue	96	—
Hamburg, Sicht	—	—	dito alte	96	—
— 10 Wochen	45	44 $\frac{3}{4}$	Kassen-Anweis. . Rtl.	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—			
— 70 Tage	—	—			
Berlin, 8 Tage	—	—			
— 2 Monat	99 $\frac{1}{2}$	—			
Paris, 3 Monat	79 $\frac{1}{6}$	—			
Warschau, 8 Tage . .	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$			
— 2 Monat	—	—			
